



Eine für alle ...

Kann man Unterrichtsqualität mit einer Unterrichtsstunde pro Lehrkraft erfassen?

Anna-Katharina Praetorius, Christine Pauli, Kurt Reusser,
Katrin Rakoczy & Eckhard Klieme

Vortrag auf der 2. Frankfurter Tagung zu Videoanalysen in der
Unterrichts- und Bildungsforschung

21.02.2013



Erfassung von Unterrichtsqualität:

Beobachterratings als „Königsweg“

(Clare et al., 2001; Helmke, 2009; Petko et al., 2003; Pianta & Hamre, 2009)

Charakteristikum Beobachterratings: kurzer Zeitraum

- i.d.R. 1-2 Unterrichtsstunden
(z.B. TIMSS, QuiP, DESI, IPN-Videost.)
- max. 10 h
(z.B. LPS, CES)

Festlegung der Anzahl:
- theoretische Überlegungen
- bisherige Praxis



aber: v.a. empirische Frage (Rosenshine & Furst, 1973)

Kostengründe ↔ **Verlässlichkeit der Daten**

Empirische Untersuchungen

- korrelative Untersuchungen: $-.90 \leq r \leq .92$
(Kunter, 2005; Rakoczy, 2008; Shavelson & Dempsey-Atwood, 1976)
- Generalisierbarkeitsanalysen: 3-90% der Varianz unterrichtsstundenspezifisch
(Calkins et al., 1997; Erlich & Shavelson, 1978; Hill et al., 2012; Newton, 2010)

→ Stabilität vom untersuchten Merkmal abhängig

Basisdimensionen von Unterrichtsqualität

- Klassenführung
- unterstützendes Unterrichtsklima
- kognitive Aktivierung





- F_1 : In welchem Ausmaß variieren die Ausprägungen der drei Basisdimensionen von Unterrichtsqualität zwischen Unterrichtsstunden?
- F_2 : Wie viele Unterrichtsstunden pro Lehrkraft sind nötig, um die drei Basisdimensionen von Unterrichtsqualität hinreichend zuverlässig zu erfassen?

Stichprobe

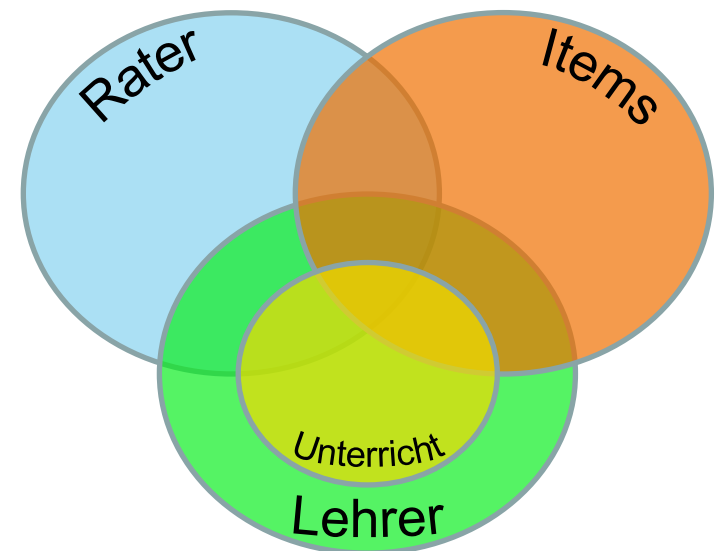
- Videostudie „Unterrichtsqualität, Lernverhalten und mathematisches Verständnis“ (Pythagoras-Studie; s. Hugener et al., 2006), Schuljahr 2002/03
- 38 Lehrkräfte à 5 Unterrichtsstunden
- mdst. 2 Rater

Instrument

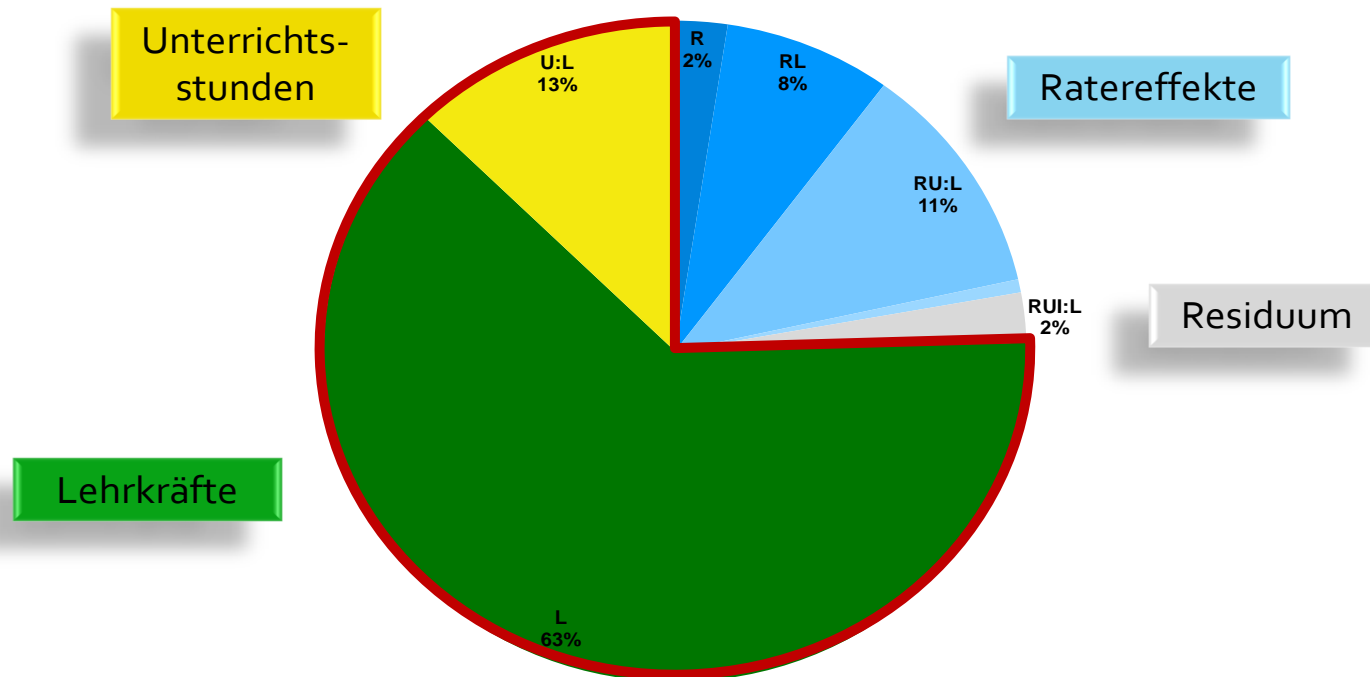
- 3 Basisdimensionen von Unterrichtsqualität (s. Rakoczy & Pauli, 2006)
 - Klassenführung (2 Items; $\alpha = 1.00$)
 - unterstützendes Unterrichtsklima (3 Items; $\alpha = .83$)
 - kognitive Aktivierung (3 Items; $\alpha = .74$)
- Items jeweils 4-stufig

Design und Analysen

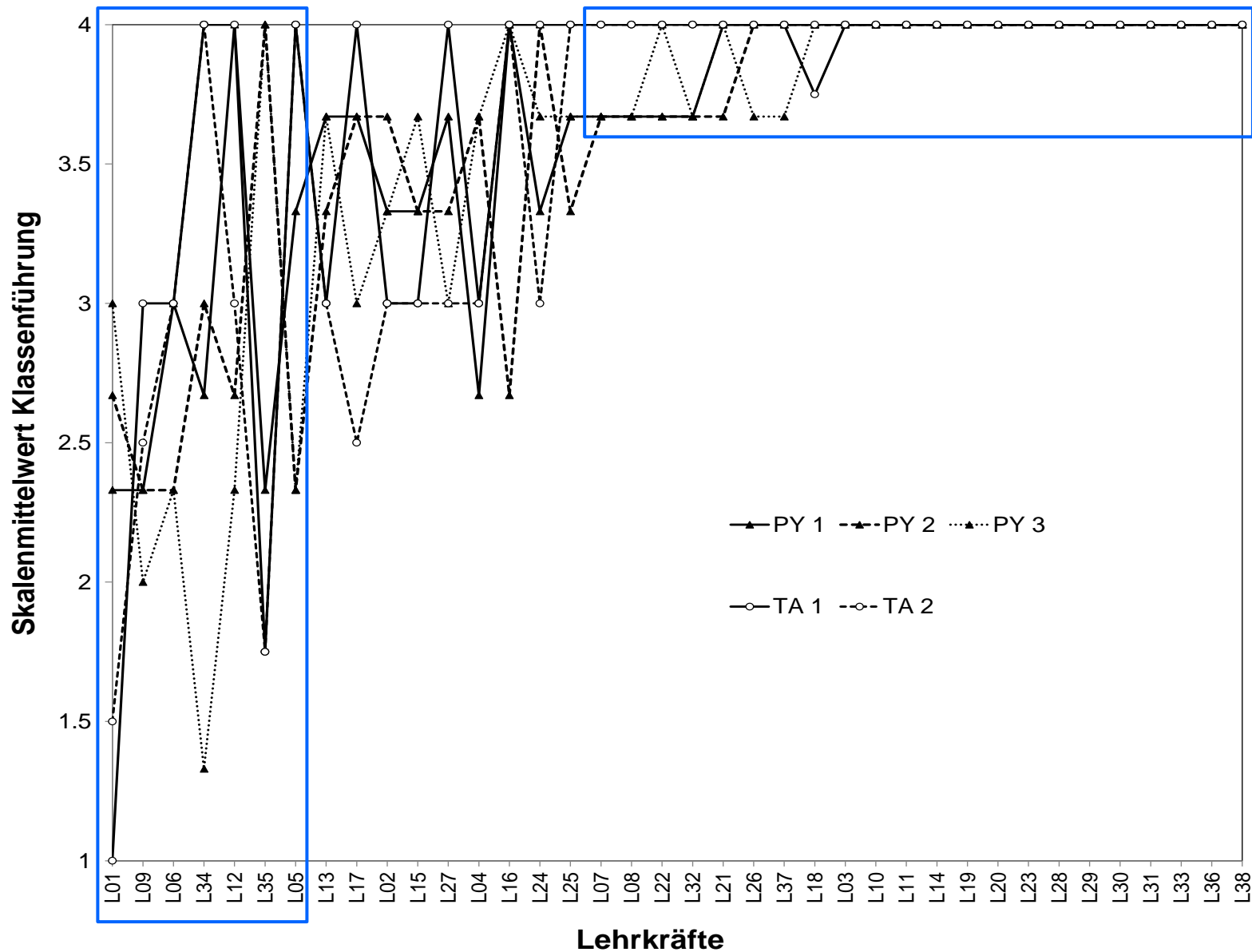
- Generalisierbarkeitstheorie (Cronbach et al., 1972)
- Analysen
 - G-Analysen
 - D-Analysen
- Software:
 - urGENOVA 2.1 (Brennan, 2001)
 - GENOVA (Crick & Brennan, 1983)
- Schätzer: EMS



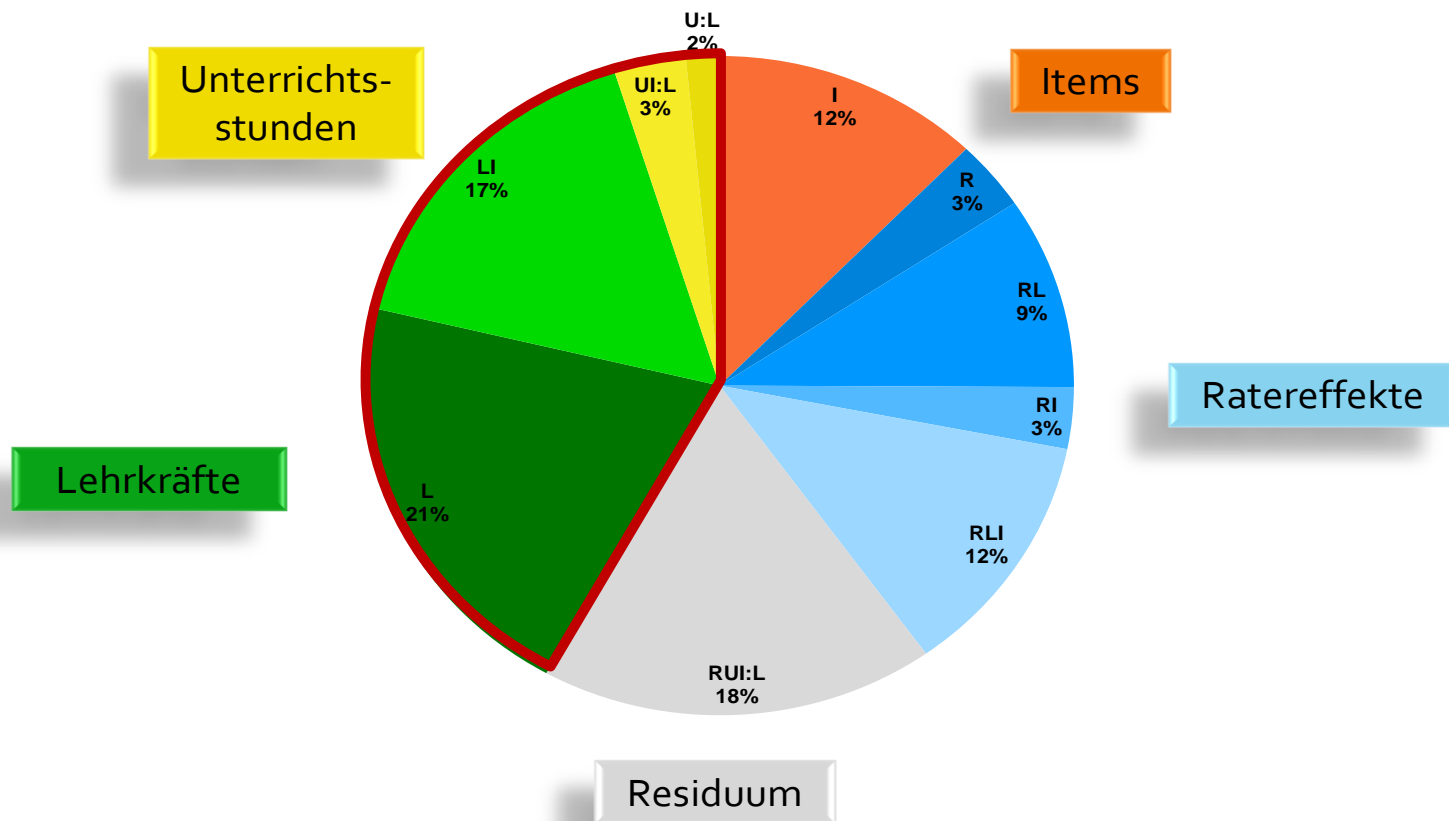
G-Analysen: Dimension Klassenführung



G-Koeffizienten: $\rho^2 = .92$; $\Phi = .91$
Gesamtvarianz: .47



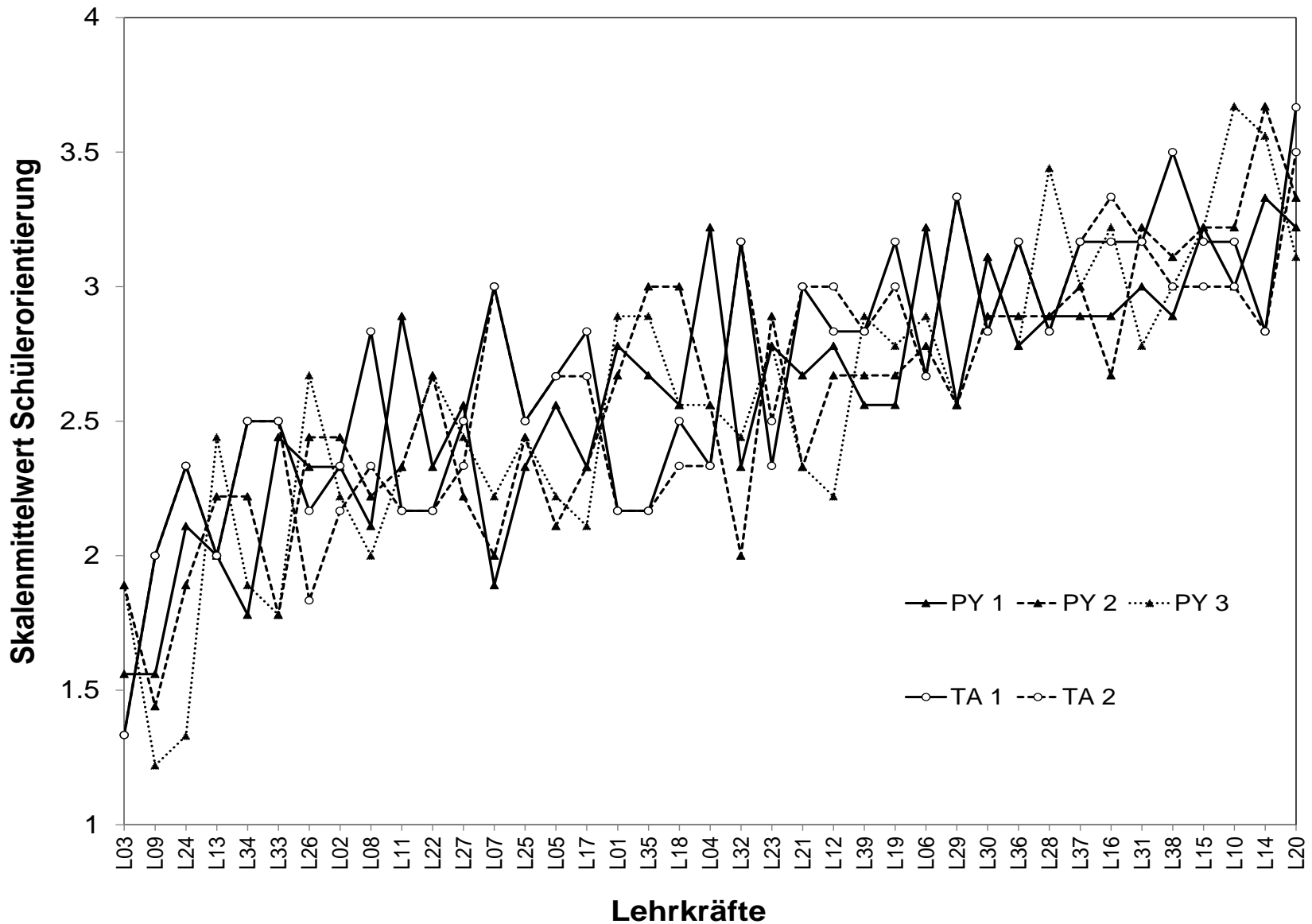
G-Analysen: Dimension unterstützendes Unterrichtsklima



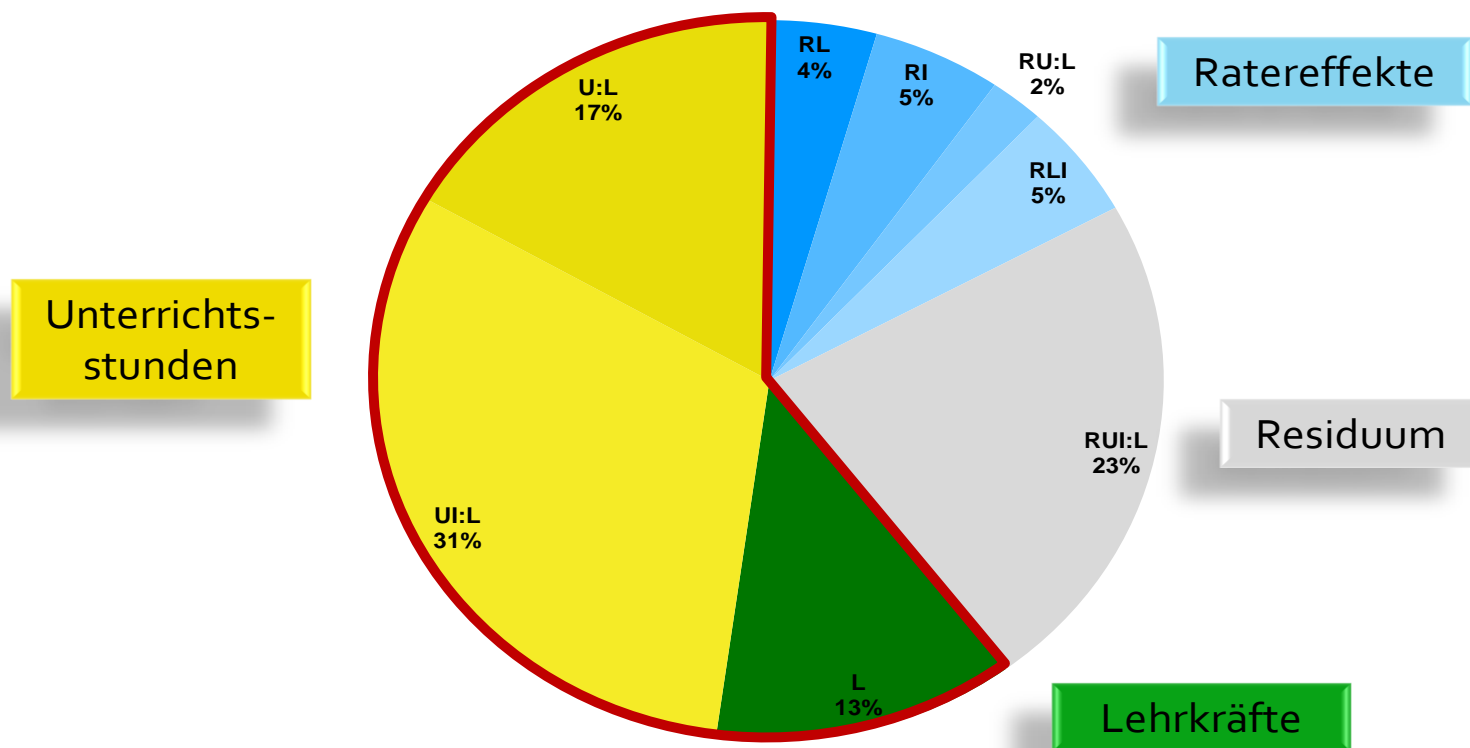
G-Koeffizienten: $\rho^2 = .94$; $\Phi = .83$
Gesamtvarianz: .66



Ergebnisse

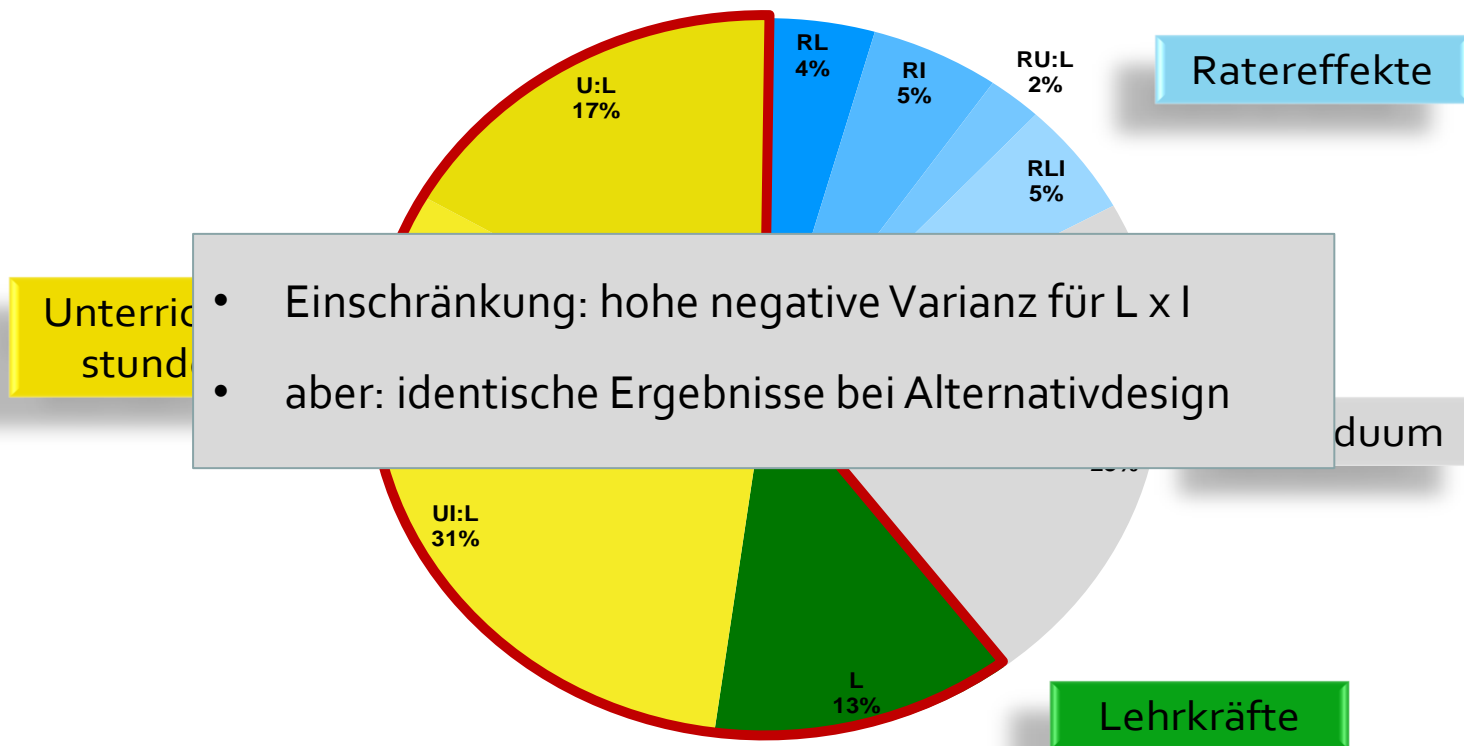


G-Analysen: Dimension kognitive Aktivierung

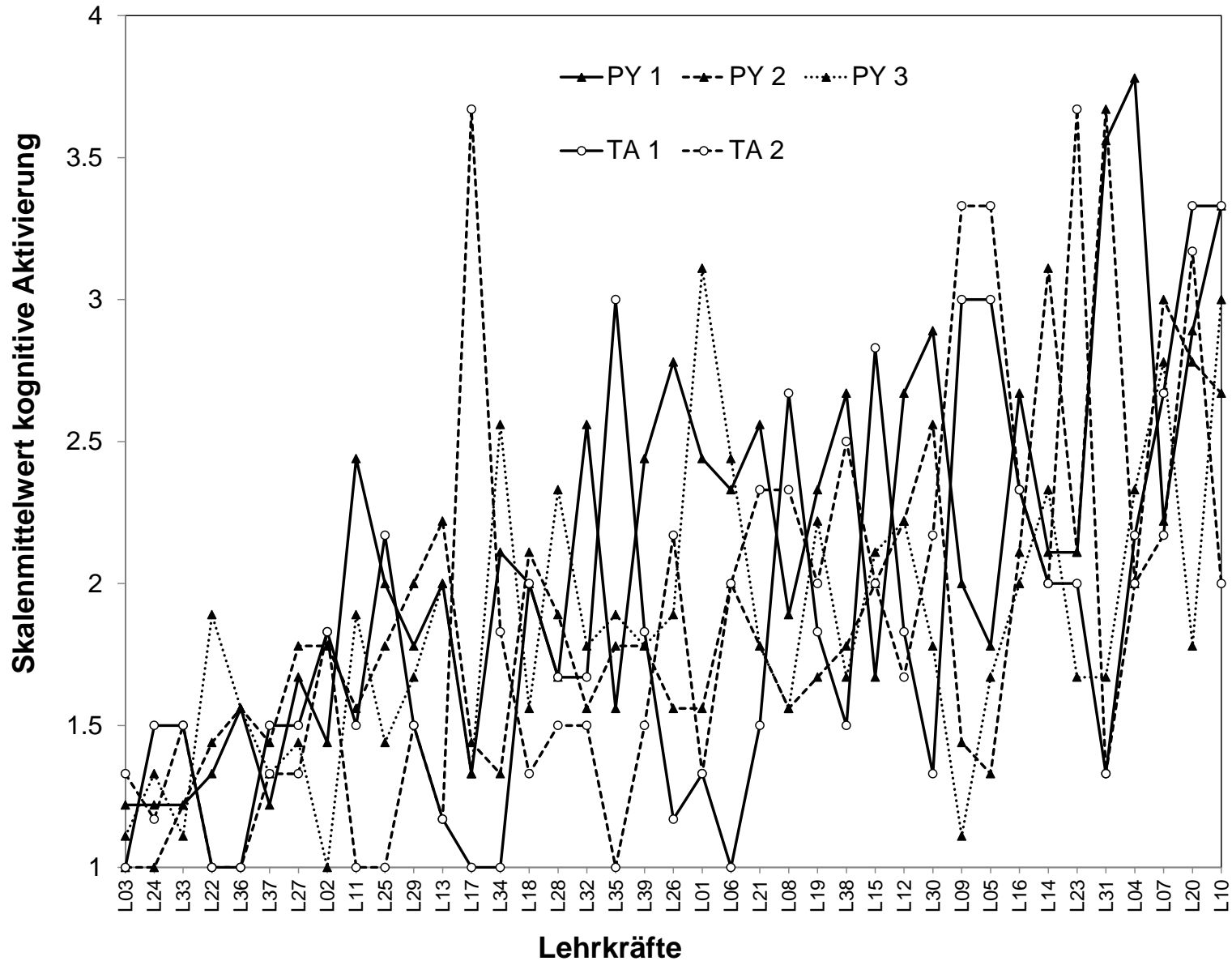


G-Koeffizienten: $\rho^2 = .63$; $\Phi = .60$
Gesamtvarianz: 1.10

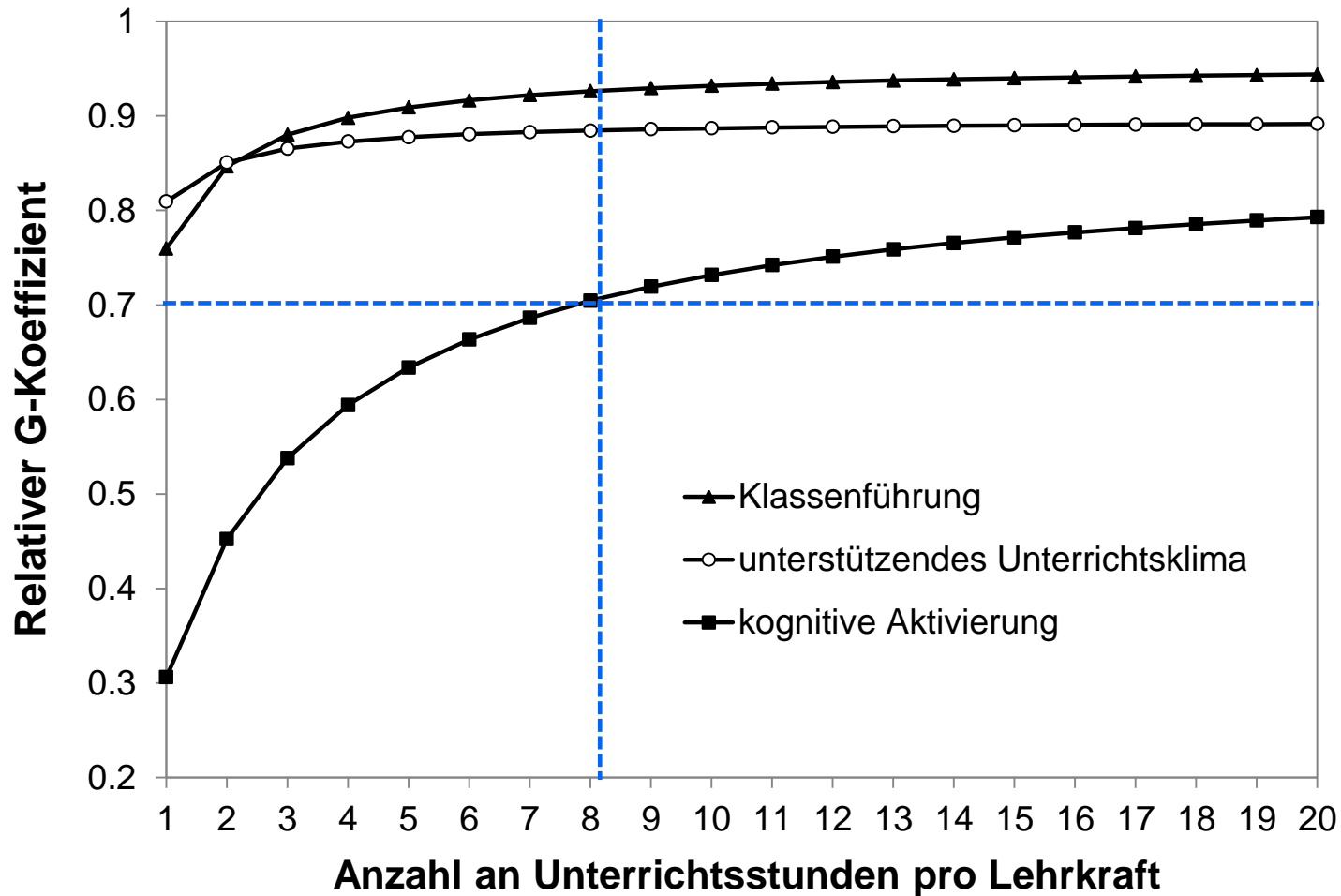
G-Analysen: Dimension kognitive Aktivierung



G-Koeffizienten: $\rho^2 = .63$; $\Phi = .60$
Gesamtvarianz: 1.10



Entscheidungsstudien





Hohe Variabilität – Ursachen?

Klassenführung (Teilstichprobe):

- Einfluss situationaler Merkmale (z.B. Sozialform)?
- Abgeschnittene Verteilung?

Kognitive Aktivierung:

- unklare Definition des Konstrukts
- nur bestimmte Aspekte kognitiver Aktivierung beobachtbar

Eine Unterrichtsstunde als hinreichender Schätzer für Unterrichtsqualität?

- Klassenführung + unterstützendes Unterrichtsklima: ja
- Kognitive Aktivierung: nein

„Pessimistically, we entertained the possibility that generalizability may be extremely limited in an educational context“
(Shavelson & Dempsey-Atwood, 1976, S. 609)



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Anna-Katharina Praetorius

Lehrstuhl für Psychologie

Universität Augsburg

E-Mail: anna.praetorius@phil.uni-augsburg.de